Musikalisches Sonntagsvergnügen im Gemeindepark

Im Reigen der Veranstaltungen «Gääs im Park» sorgten Peter Lenzin und seine Band am Sonntagvormittag in Gais für ein sonniges musikalisches Vergnügen unter dem Zeltdach. Das grosse Publikum bejubelte jedes der mit Soli und Improvisationen aufregend gestalteten Stücke.

– Monica Dörig



Peter Lenzin (Saxophon) und seine Band (von links Stephan Rheintaler, Jan Geiger, Saki Hatzigeorgiou) sorgten bei «Gääs im Park» für gute Laune und Begeisterung. (Bild: Monica Dörig)

Wäre es am vergangenen Sonntagvormittag nicht schon ziemlich heiss gewesen, hätte es das grosse Publikum vielleicht von den Stühlen gerissen und es hätte getanzt. So aber genoss es die feurigen und schmelzenden Nummern der Peter Lenzin-Band und das sanfte Lüftchen, das manchmal durch das Tentickle-Zelt im Gaiser Gemeindepark strich. Jeder Schattenplatz war besetzt; es wurden zusätzliche Stühle herbeigeschafft, und einige Gäste genossen die Matinee mit Peter Lenzin & Band am Rand der «Arena» im Gaiser Gemeindepark in der prallen Sonne. Zu den Eigenkompositionen des erfolgreichen Bandleaders und Mitwirkenden in verschiedenen Musikprojekten und zu den variantenreich interpretierten Coversongs wippten hundert Füsse, Köpfe nickten im Takt, Finger schnippten und Hände klatschten rhythmisch. Und manchmal sangen ein paar Gäste die Evergreens mit: eher verhalten «Hit the Road, Jack» oder inbrünstig «I Am Sailing».

Visitenkarten des Könnens

Das «illustre Publikum» und die Fans aus Gais und Umgebung, die Elsbeth Alder von der organisierenden Kulturbühne Gais begrüsste, bejubelten jedes Stück. Denn jedes Mal gaben die virtuosen Musiker beeindruckende Visitenkarte ihres Könnens ab: Peter Lenzin mit intensivem Saxophonspiel und mäandernden Soli, Saki Hatzigeorgiou mit quirligen Bouzouki-Akkorden und rockigen Riffs auf seinen schönen E-Gitarren, Jan Geiger mit funkensprühenden Schlagzeug-Intermezzi und Bassist Stephan Rheintaler mit coolen Improvisationen. Die Band musiziert weltoffen und fantasievoll; selbst oft Gehörtes gestalten sie ganz schön aufregend. Die Musiker aus dem Rheintal tummeln sich lässig und meisterhaft im Jazz, in den Gefilden der Pop- und Rockmusik und stöbern in der Weltmusik. Sie fügen eine Prise Reggae hinzu und richten mit funkiger Attitüde an. Immer spürbar und ansteckend: ihre Liebe zur Musik und ihre seit zehn Jahren ungebrochene Spielfreude. Die Männer strahlten mit der Sonne um die Wette.

Reise Richtung Sonne

Das Quartett nahm das begeisterte Publikum im Rahmen des Kulturfestivals «Gääs im Park» mit auf eine Reise der Sonne entgegen – Italianità und griechisches Inselglück –, im Gepäck Songs mit Sonne im Herzen und Splish-Splash-Special-Effects (Saki Hatzigeorgiou) für Ferienhymnen wie «Azzurro». Ein bisschen Melancholie und osteuropäisch umwehter Blues sorgten für Abkühlung, bevor es mit Vollgas-Soli zurückging. Bei «Flying Home» hiess es: Anschnallen.

Perfekter Abschluss

Am Konzertende überraschten die famosen vier die herzlich applaudierenden Zuhörenden mit einer Rockversion einer James Last-Komposition: «Jubilation» pustete die Ohren nochmals durch und löste einen weiteren Beifallssturm aus. Das Stück soll Teil des Jubiläumsprogramm werden, das Ende Jahr startet, wie Peter Lenzin verriet.

Zum Chill-out spielten Peter Lenzin & Band eine wunderschöne, persönlich gefärbte Version von «Summertime». Nichts hätte an diesem Sonntagmittag besser gepasst.